

Schweizer Soldaten als "Knödelspezialisten"?

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **65 (1992)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-519744>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizer Soldaten als «Knödelspezialisten»?

Auf dem Truppenübungsplatz Allentsteig, 120 Kilometer nordwestlich von Wien, fand vom 22. Juni bis 9. Juli für Angehörige der Panzerjäger-Kp 28 aus dem Kanton Zürich ein WK der Superlative statt, der nicht nur auf dem Speiseplan für Überraschungen sorgte. Im Rahmen der Gefechtsübung «Piranha '92» erfolgte eine Überprüfung des Einsatzkonzeptes für den Panzerjäger Piranha im Hinblick auf die «Armeereform '95.» Modernste Gefechtssimulatoren und computerunterstützte Auswertungssysteme erlaubten wirklichkeitsnahe Übungen auf Gegenseitigkeit und eine wissenschaftliche Auswertung der Ergebnisse. Für «Der Fourier» besuchte unser Mitarbeiter und Fachspezialist im grünen Bereich, Oblt Peter Schuler, die Schweizer Truppe in Österreich!

Doch dieser «freundnachbarlichen» Zusammenarbeit zwischen zwei neutralen Staaten gingen grosse Vorbereitungen voraus. Im Oktober 1991 wurde im Rahmen des bestehenden Zusammenarbeitsvertrages mit Österreich in Bern eine entsprechende Vereinbarung unterzeichnet. Grössere gemeinsame Versuche gab es bereits 1977 mit der Einsatzüberprüfung des Panzers '68, der Überprüfung des Gefechtssimulationsmodells Kompass im Jahre 1984 und dem Beschussversuch der Artillerie 1988.

Österreicher wollen vom Schweizer Erfahrungsvorsprung profitieren

Eine wichtige Zielsetzung der Übung «Piranha '92» ist eine Anpassung des Panzerjäger-Einsatzes in der neuen Armee '95. Die starke Verkleinerung des Armeebestandes um ungefähr einen Drittel auf 400 000 Mann verlangt ein neues Einsatzkonzept, um die entstehenden Lücken mit einer grösseren Beweglichkeit der Infanterie auszugleichen. Dazu ist aber ein besserer Schutz vor Panzern auf grosse Reichweite notwendig, als dies vorher im stationären Verteidigungsdispositiv erforderlich war. Ein wichtiges Mittel dazu ist die

Beschaffung von 310 Panzerjägern TOW-Piranha, der die Vereinigte Bundesversammlung 1986 zugestimmt hatte. Die Einführung begann 1990 und wird 1993 abgeschlossen sein. Zur Zeit sind über 20 Kompanien bereits ausgebildet und umgerüstet. Auch für das österreichische Bundesheer drängt sich in nächster Zeit die Beschaffung einer fahrbaren Panzerabwehrwaffe mit einer Reichweite von 4000 Metern auf. Der Erfahrungsvorsprung der Schweizer Armee auf diesem Gebiet ist für die Österreicher ein wichtiger Vorteil.

Truppenverschiebung auf 13 Eisenbahnwagen

Auf 13 Eisenbahnwagen, von denen zehn allein für die Panzerjäger benötigt wurden, und drei für die Mannschaft, das gesamte Material und die aufwendige technische Ausrüstung, wurde die PzJgKp 28 (-) Richtung Allentsteig transportiert. Alle Angehörige leisteten diesen besonderen Dienst auf freiwilliger Basis. Trotzdem mussten sogar noch Wehrmänner abgewiesen werden. «Die Motivation der Soldaten ist sehr gut,» versicherte Maj iG Liechti, der verantwortliche Leiter für die Gesamtkoordination von Schweizer Seite, «obwohl die

Manöver physisch sehr hart und anspruchsvoll sind.» Ein wichtiger Faktor sei dabei die Motivation durch Abwechslung. Als Entschädigung besonderer Art für die dreiwöchige Abwesenheit von ihren Familien kann sicher der Wochenendurlaub in Wien bezeichnet werden.

Auch der Speisezettel

dürfte für einige Überraschungen gut gewesen sein. So ist es doch nicht offenkundig, was einen z.B. beim «Bauernschmaus» erwartet, nämlich Selchfleisch (Schweinefleisch), Frankfurter-Würstchen, Semmelknödel und Sauerkraut. Diese Zusammensetzung erinnert etwa an unsere «Bernerplatte.» Wie ein Wehrmann auf Anfrage wohl stellvertretend für seine Kollegen berichtete, sei das Essen ganz gut, gesamthaft beurteilt aber fetthaltiger als bei uns. In der zweiten Manöverwoche musste oft über Konserven gepflegt werden, die offenbar international gleich zusammengesetzt sind und überall auf gleich wenig Gegenliebe stossen. In einem Punkt aber darf jeder Schweizer Soldat beruhigt sein: Im österreichischen Bundesheer ist der Arzt oder der Leiter des Krankenrevieres mit seiner Unterschrift unter den Speisezettel für die Abgabe einer ernährungsphysiologisch-ausgewogenen Mahlzeit verantwortlich. In dieser Hinsicht scheinen die Österreicher den Schweizern voraus zu sein, denn gemäss Presseleiter verfügt das OKK nicht über angestellte Ernährungsspezialisten im Truppendienst.

Blick in den «Speiseplan»

Es benötigte einige Telefonate, bis endlich grünes Licht gegeben worden ist, dass «Der Fourier» in den Besitz eines österreichischen

Speiseplanes kommen konnte. Der «Speiseplan» stammt vom Militärkommando Niederösterreich – Verwaltungsstelle Allentsteig und galt auch für die Schweizer Soldaten. «Der Fourier» druckt ihn wörtlich ab, damit einmal alle Hellgrünen eine Einsicht in einen ausländischen Speiseplan bekommen (43 Schilling pro Tag und Verpflegung):

Mittwoch, 01. 07. 92

M.: Frittatensuppe, Rindsgulasch (160 g), Wachauerlaibchen, Pfirsichkompott
A.: 200 g Wurst, Käse, Brot, B Obst

Donnerstag, 02. 07. 92

M.: Suppe/Einlage, Schweinschnitzel geb., Salat, Obst
A.: Griess-Schmarren, Kompott, 100 g Wurst, Brot

Freitag, 03. 07. 92

M.: Eiermuschelsuppe, Salzburgerbraten (160 g Fl.), Erdäpfelknödel, Salat, Marmorgugelhupf
A.: Wurstsalat – Schweizer Art, Brot, Obst

Samstag, 04. 07. 92

F.: Kaffee, Tee, 80 g Wurst, Butter, Ei
M.: Backerbsensuppe, Reisfleisch (160 g), Essiggurkerl, Süßware
A.: 2 Stück Knacker, Senf, Brot, Obst

Sonntag, 05. 07. 92

F.: Kakao, Tee, Mehlspeise
M.: Eierribelissuppe, Brathuhn, Reis, Salat, Biskuittroulade
A.: 200 g Aufschnitt, Käse, Ketchup, Obst

Montag, 06. 07. 92

M.: Eier/Griesssuppe, Selchfleisch (180 g), Sauerkraut, Semmelknödel, NÖM-Mix
A.: Tirolergröstl, Salat, Obst

Dienstag, 07. 07. 92

M.: Nudelsuppe, Esterhazyrinds-

braten (180 g Fl.), Reis, Salat, Mischkompott

A.: Gulaschsuppe, Brot, Obst

Mittwoch, 08. 07. 92

M.: Suppe/Einlage, Schweinsragout mit Champignon (160 g Fleisch), Salat, Salzkartoffeln, Schnitten

A.: 150 g Wurst, 1 D. Brotaufstrich, Brot, Obst

Donnerstag, 09. 07. 92

M.: Frittatensuppe, Schweinsbraten (180 g Fleisch), Erdäpfelknödel, Salat, Eise

A.: Extrawurst in Essig und Öl, Brot, Obst

Freitag, 10. 07. 92

M.: Leberreissuppe, Seefisch geb., Salat, Vanillepudding mit Himbeersaft

A.: 200 g heisser Leberkäse, Senf, Gurkerl, Brot, Obst

Samstag, 11. 07. 92

F.: Kaffee, Tee, 80 g Wurst, Käse, Marmelade, Brot

M.: Suppe/Einlage, Fasch. Braten, Tomatensauce, Reis, Obst

A.: 100 g Wurst, 1 Dose Leberaufstrich, Brot

Sonntag, 12. 07. 92

F.: Kakao, Tee, Mehlspeise

M.: Backerbsensuppe, Rindsrouladen (180 g Fl.), Teigwaren, Salat, Punschkräpfen

A.: 200 g Krakauer, 1 Wfl. Käse, Ketchup, Brot, Obst

Montag, 13. 07. 92

M.: Hühnercremesuppe, Brathuhn, Reis, Salat, NÖM-Mix

A.: Semmelschmarren, Pflaumenkompott, 100 g Wurst, Brot

Dienstag, 14. 07. 92

M.: Griessknödelsuppe, Zwiebelrindschnitzel (180 g), Teigwaren, Salat, Apfelstrudel

A.: Tirolerknödel mit Champignonsosse, Obst

Mittwoch, 15. 07. 92

M.: Gemüseintopf (100 g Fl.), Wachauerlaibchen, Pfirsich-

kompott/Schlagcreme

A.: 100 g Wurst, 1 D. Jagdwurst, Ketchup, Brot, Obst

Donnerstag, 16. 07. 92

M.: Suppe/Einlage, 1 P. Bratwurstel (200 g), Sauerkraut, Erdäpfel-schmarren, Eis

A.: Pasta asciutta (100 g Rfl.), Salat, Obst

Freitag, 17. 07. 92

M.: Frittatensuppe, Naturschnitzel (180 g), Reis, Salat, Haselnusspudding

A.: Kümmelbraten (200 g), Senf, Gurkerl, Brot, Obst

Samstag, 18. 07. 92

F.: Kaffee, Tee, 80 g Wurst, Käse, Marmelade, Brot

M.: Suppe/Einlage, Schweinsgulasch (160 g), Nockerl, Obst

A.: 200 g Wurst, Käse, Senf, Brot

Sonntag, 19. 07. 92

F.: Kakao, Tee, Mehlspeise

M.: Nudelsuppe, Cordon-bleu (200 g), Salat, Biskuittroulade

A.: 1 Dose Fischkonserven, 1 Stk. Knacker, Senf, Brot, Obst

Montag, 20. 07. 92

M.: Suppe/Einlage, fasch. Laibchen (180 g Fl.), Erdäpfelpüree, Salat, NÖM-Mix

A.: Burenwurst (200 g), Senf, Kren, Brot, Obst

Dienstag, 21. 07. 92

M.: Eier/Griesssuppe, Bauernschmaus (150 g Karree, 80 g Selchfleisch, 1 Würstl), Fruchtsalat/Schlagcreme

A.: Schinkenfleckerl, grüner Salat, Obst

Mittwoch, 22. 07. 92

M.: Backerbsensuppe, Champignonfleisch (160 g Fleisch), Reis, Salat, Mohntorte

A.: 100 g Wurst, Senf, 1 D. Selchfleischaufstrich, Brot, Obst

Donnerstag, 23. 07. 92

M.: Sternchensuppe, Schweinschnitzel geb. (180 g), Salat, Eise

A.: Pizza, Ketchup, Obst

Freitag, 24. 07. 92

M.: Suppe / Einlage, Paprikahuhn, Teigwaren, Salat, Obst

A.: 200 g heisser Leberkäse, Senf, Gurkerl, Brot

Samstag, 25. 07. 92

F.: Kaffee, Tee, 80 g Wurst, Ei, Käse, Brot

M.: Eiermuschelsuppe, Majoranfleisch (180 g Fleisch), Semmelknödel, Kompott

A.: 100 g Wurst, Käse, 1 D. Fisch, Brot, Obst

Sonntag, 26. 07. 92

F.: Kakao, Tee, Mehlspeise

M.: Frittatensuppe, Hirtenspiess, Reis, Salat, Mehlspeise

A.: 100 g Aufschnitt, Senf, 1 D. Jagdwurst, Brot, Obst

Montag, 27. 07. 92

M.: Suppe/Einlage, Rindsrouladen (200 g Fleisch), Reis, Salat, NÖM-Mix

A.: Griessschmarren, Apfelmus, 100 g Wurst, Brot, Obst

Dienstag, 28. 07. 92

M.: Zwiebelsuppe, Letschokotelett (200 g), Reis, Eise

A.: Wurstsalat, Brot, Obst

Mittwoch, 29. 07. 92

M.: Nudelsuppe, Beuschl, Wachauerlaibchen, Kompott

A.: 200 g Wurst, Senf, Käse, Brot, Obst

Donnerstag, 30. 07. 92

M.: Griesssuppe, Rahmrindschnitzel (180 g), Teigwaren, Salat, Marmorgugelhupf/Schlagcreme

A.: Bohnensuppe, Brot, Obst

Freitag, 31. 07. 92

M.: Backerbsensuppe, Szegedingerulasch (160 g Fl.), Semmelknödel, Vanillepudding/Himbeersaft

A.: Extrawurst in Essig und Öl, Brot, Obst

Mittagessen:

Für Ernährungsbewusste wird an

Arbeitstagen ein Salatbuffet angeboten. Salatteller an salatfreien Tagen. Anmeldung bis Freitag der Vorwoche bei WiUO.

Standardfrühstück wahlweise bestehend aus: Butter, Käse, Ei, Wurst, Süssaufstrich, Semmeln, Schwarzbrot, Müsli, Obst.

Frühstücksgetränk:

Montag, Mittwoch, Freitag, Samstag: Kaffee, Tee,

Dienstag, Donnerstag, Sonntag: Kakao, Tee

Änderungen des Speiseplanes aus dienstlichen und liefertechnischen Gründen vorbehalten.

Soldatenvertreter im Konzept gezeichnet.

Im Blickpunkt

-r. An dieser Stelle wäre eigentlich der Beitrag über die zwei Rechnungsführer im Dienste des Festungswachtkorps vorgesehen gewesen. Aus Gründen der Aktualitäten wurde dieser Bericht auf die September-Ausgabe verschoben. Wir sind überzeugt, auf ihr Verständnis zählen zu können.



Unser Bild zeigt Adj Uof K. Wicki bei der Erklärung und Simulation eines Gefechtsablaufes am Bildschirm. Verpflegt wurden die Schweizer Soldaten aus einer echten österreichischen Armeeküche. (Bilder: Militärkommando Niederösterreich)



Anlass zu diesem Besuch in Österreich gab der Panzerjäger Piranha, ausgerüstet mit TOW 2. Im Bild: Ein Schweizer Piranha in voller Fahrt auf einer Landstrasse im Bereich des Truppenübungsplatzes Allentsteig.